AgriClimateChange


**Bodensee-Stiftung / Lake Constance Foundation**
Fritz-Reichle-Ring 4 - D-78315 Radolfzell (Deutschland)
Tel.: +49 (0) 7732 9995-41 - Fax: +49 (0)7732-9995-49
www.bodensee-stiftung.org

Patrick Trötschler
p.troetschler@bodensee-stiftung.org

**Comunità Montana – Associazione dei Comuni "Trasimeno – Medio Tevere"**
www.montitrasimeno.umbria.it
lmontagnoli@cmtrasimeno.it

**Consejería de Agricultura y Agua de la Región de Murcia**
www.lessco2.es
francisco.victoria@carm.es

**Fundación Global Nature**
www.fundacionglobalnature.org
edemiguel@fundacionglobalnature.org

**Solagro**
www.solagro.asso.fr
nicolas.metayer@solagro.asso.fr


www.agriclimatechange.eu


Mit Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE der Europäischen Gemeinschaft. Die beteiligten Einrichtungen sind:

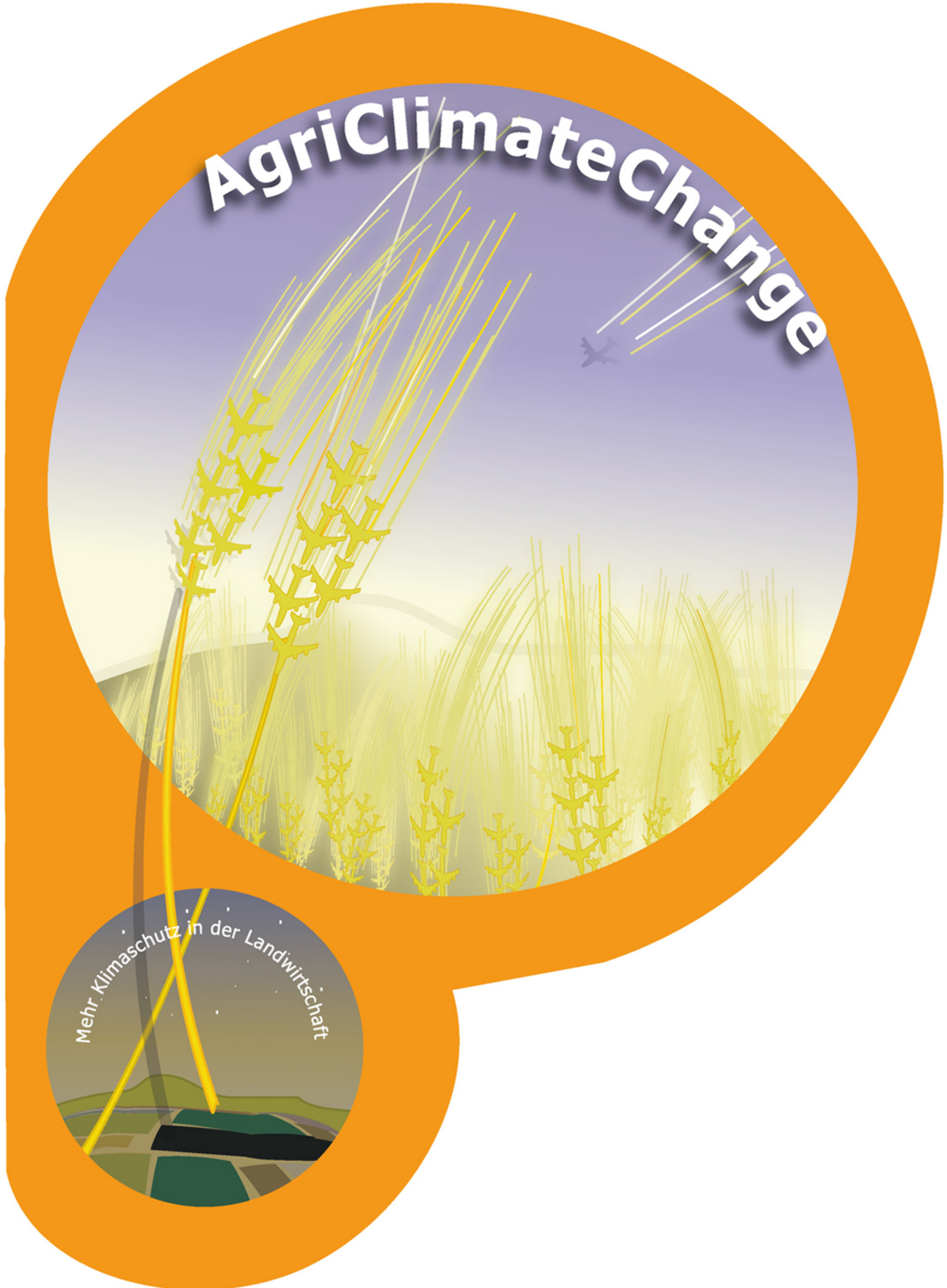
**Bodensee-Stiftung / Lake Constance Foundation**
(Deutschland)

**Comunità Montana Associazione dei Comuni "Trasimeno Medio Tevere"**
(Italia)

**Consejería de Agricultura y Agua de la Región de Murcia**
(España)

**Fundación Global Nature**
(España)

**Solagro**
(France)

# Projekt "AgriClimateChange"

## Leitziel

**Die Entwicklung** und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben.

## Projektziele

Computerprogramm ACCT (AgriClimateChange Tool). **Entwicklung** eines Computerprogramms zur Berechnung der Energiebilanz und der Treibhausgas-Emissionen von landwirtschaftlichen Betrieben. Ziel ist ein EU-weit anwendbares Programm, das die Vielfalt der landwirtschaftlichen Systeme und Erzeugnisse berücksichtigt.

Betriebliche Maßnahmenpläne in Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien. **Erstellung** und Umsetzung von Maßnahmenplänen für insgesamt 120 landwirtschaftliche Betriebe in den vier am Projekt beteiligten Ländern.

Die Maßnahmenpläne basieren auf den mit dem Computerprogramm ACCT berechneten Ergebnissen. Es werden gemeinsam mit den Betriebsleitern konkrete Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, um den Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen erfolgreich zu verringern.

Handlungsempfehlungen für EU-Agrarprogramme. **Ausarbeitung** von Handlungsempfehlungen als Grundlage für neue europäische und nationale Agrarumweltmaßnahmen und weitere Förderprogramme. Ziel ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere ihr Beitrag zum Klimaschutz.

Bisher sind die landwirtschaftlichen Politikinstrumente der EU-Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Umwelt vor allem auf die Themen Wasserschutz und Biodiversität ausgerichtet. Zukünftig ist es wichtig, dass Vorschläge ausgearbeitet und umgesetzt werden, die auch auf die Bekämpfung des Klimawandels abzielen.

Information und Qualifizierung zum Klimaschutz in der Landwirtschaft. **Durchführung** von Fachveranstaltungen und Schulungsmaßnahmen zur Sensibilisierung und Motivierung der Hauptakteure der Landwirtschaft.

## Vorteile und Nutzen

- **Erstellung** eines Computerprogramms (ACCT), das EU-weit einsetzbar ist und frei genutzt werden kann (Download von der Projektwebseite). Das Programm ermöglicht die Berechnung und Bewertung des Energieverbrauchs und der Treibhausgas-Emissionen für Betriebe und einzelne Betriebszweige.
- **Beratungsleistung** für Fachleute, die an der Nutzung von ACCT interessiert sind.
- **Entwicklung** und Verbreitung von praktischen Maßnahmen zur Verminderung von Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen und damit zur Bekämpfung des Klimawandels.
- **Identifizierung** und Anwendung von beispielhaften landwirtschaftlichen Maßnahmen mit besonders positiver Wirkung in Bezug auf den Klimaschutz.
- **Unterstützung** und Beratung bei der Einführung und Anwendung energieeffizienter Anbau-und Produktionsmethoden.
- **Förderung** von Energieeinsparung, verantwortlichem Energieverbrauch und Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen in der Landwirtschaft. Bessere Nutzung der Möglichkeiten zur CO2-Bindung in der Landwirtschaft.
- **EU-weit** übertragbare Ergebnisse zu unterschiedlichen landwirtschaftlichen Produktionssystemen und Erzeugnissen in Bezug auf deren Klimarelevanz.
- **Wissenstransfer** zwischen Akteuren aus Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz sowie der Agrar- und Lebensmittelbranche auf regionaler, nationaler und EU-Ebene.
- **Verwendung** der Informationen und Ergebnisse in der nationalen und EU-Agrarpolitik sowie für die Ausgestaltung von sektorübergreifenden Klimaschutzprogrammen.
- **Förderung** eines verantwortungsvollen Konsums durch Verbraucherinformationen zur Klimarelevanz landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

## Die Landwirtschaft ist eine Schlüsselbranche für aktiven Klimaschutz ...

Der Klimawandel ist auch für die Landwirtschaft eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre. Energieeinsparungen, verringerte Treibhausgas-Emissionen sowie CO2-Bindung durch standortangepasste Bewirtschaftung sind wichtige Beiträge der Landwirtschaft zur Reduzierung des Treibhauseffektes.

Mit wirksamen Klimaschutzmaßnahmen verbessert sich nicht nur die CO2-Bilanz der Landwirtschaftsbetriebe sondern auch ihre wirtschaftliche und soziale Tragfähigkeit.

Praktische Klimaschutzmaßnahmen auf betrieblicher Ebene führen auch zu einem verringerten Anbaurisiko und damit zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit.

Zudem sind aktiver Klimaschutz und die Sicherung der biologischen Vielfalt eng miteinander verbunden. Insgesamt ist eine klimafreundliche Landwirtschaft nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz sondern auch zum Erhalt der Natur und zur Rentabilität der Landwirtschaft.